

Einer der am meisten verbreiteten Einwände gegen ein bedingungsloses Grundeinkommen lautet: „Das ist doch nicht finanzierbar!“ Das scheint eine ganz einfache Aussage zu sein und dennoch ist sie erst auf den zweiten Blick zu verstehen. Schließlich ist all das, was tatsächlich hergestellt werden kann, auch finanzierbar, sonst wäre es ja nicht herstellbar. Das ist auch in der Nationalökonomie nicht wirklich umstritten. Wäre unser Satz wörtlich zu nehmen, so würde er heißen, dass der produzierbare Reichtum nicht ausreicht, um allen Menschen ein gutes Leben zu ermöglichen. Da das offensichtlich falsch ist, muss etwas Anderes gemeint sein, nämlich: Wenn alle ein Grundeinkommen erhalten sollen, dann müssten Leute etwas abgeben, die erheblich mehr haben, als sie brauchen.

Und wenn das so ist, dann ist politischer Streit vorprogrammiert. Mit wem wäre der zu führen und wie wäre er zu gewinnen?

[https://www.werner-raetz.de/fileadmin/user\\_upload/Autor/bge/bge\\_Finanzierung.pdf](https://www.werner-raetz.de/fileadmin/user_upload/Autor/bge/bge_Finanzierung.pdf)